

Dezentrale Impfmöglichkeit wurde rege genutzt

„Gesundheitsamt impft“ stellt vorerst Angebot ein

Am 11. März öffnet das Gesundheitsamt in Hilgert vorerst zum letzten Mal die Türen für das dezentrale Angebot „Gesundheitsamt impft“. Wie die Kreisverwaltung in Montabaur mitteilt, war dieser Entschluss in den vergangenen Wochen absehbar, denn die Resonanz ging zum Bedauern des Kreishauses kontinuierlich zurück. Rückblick: Mitte November fiel in der Verbandsgemeinde Selters der Startschuss für das dezentrale Impfangebot des Gesundheitsamtes. Dabei war diese zusätzliche Impfmöglichkeit alles andere als selbstverständlich. Denn

die Impfungen gehören nicht zu den originären Aufgaben der Behörde, werden aber als wichtiger Baustein für die Bekämpfung der Pandemie angesehen. „Außerdem darf man nicht vergessen, dass wir personell seit Monaten auf dem Zahnfleisch gehen“, so Sarah Omar, Leiterin des Gesundheitsamtes. Folglich war die Umsetzung von „Gesundheitsamt impft“ ein logistischer und organisatorischer Kraftakt. „Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus Überzeugung an dem Angebot mitgewirkt haben“, ergänzt Omar. Zudem dankt

die Leiterin auch den zehn Verbandsgemeinden, welche die Behörde durch Überlassung von Räumlichkeiten und eigenem Personal ebenfalls tatkräftig unterstützt haben. Ziel war es, den Menschen im Kreisgebiet ein zusätzliches, möglichst niederschwelliges Impfangebot zu unterbreiten. Wie das Kreishaus erfreut mitteilt, konnten mehr als 8.200 Impfungen durchgeführt werden. Die Impfungen fanden im Zweiwochen-Rhythmus in den einzelnen Verbandsgemeinden statt. Den nun noch impfwilligen Westerwälderinnen und Westerwäldern stehen neben den

Impfangeboten bei den Hausarztpraxen weiterhin der Impfbus des Landes Rheinland-Pfalz sowie die kommunale Impfstelle Westerwald-Sieg (KIS) in Hachenburg zur Verfügung. Für das Impfangebot in der KIS können die Bürgerinnen und Bürger sich unter: <https://impftermin.rlp.de/de/registrieren>. Für Kinder ab 5 Jahre bietet das Gesundheitsamt weiterhin Sonderimpfaktionen an. Der nächste Termin ist der 12. März im Kreishaus, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur. Termine sind online unter <https://termine-reservieren.de/termine/westerwaldkreis> buchbar.

Kreisjugendpflege lädt Kinder und Jugendliche zum Mitmachen ein

Für mich, für dich, für uns

„Für mich, für dich, für uns“, so lautet das neue Jahresprogramm der Kreisjugendpflege des Westerwaldkreises. Wenn es nach Jochen Bücher und Tamara Bürck geht, ist dieser Titel auch wörtlich zu nehmen. Denn die Jugendarbeit im Westerwaldkreis war in den vergangenen beiden Jahren massiv durch die Corona-Pandemie geprägt. Umso mehr freut sich das Team der Kreisjugendpflege, in diesem Jahr mit einem bunten und vielseitigen Programm die Kinder und Jugendlichen im Westerwaldkreis begeistern und inspirieren zu dürfen. In über 45 Angeboten ist für alle etwas dabei. Verschiede-

ne Workshops fördern kreative Köpfe, handwerklich begabte Hände, das Miteinander sowie die eigenen Skills und Fähigkeiten. Aber auch Tagesausflüge in den Signal-Iduna-Park zu den Profis von Borussia Dortmund oder ins Phantasialand stehen auf dem Programm. „Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben sich die Jugendarbeiter viele tolle Angebote einfallen lassen“, so Bürck und Bücher. Neben Spa und Action wird laut der Kreisjugendpflege mit dem Programm ein hoher Wert auf neue Erfahrungen und auf soziales Lernen gelegt. Auch unter den Programm-

schwerpunkten „Jugendschutz und Gewaltprävention“ und „Politische Bildung“ sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Das Programm hat auch was für Erwachsene zu bieten, denn Fortbildungen für Fachkräfte sind ebenfalls ein Teil des Angebotes. Das Jahresprogramm kann bei der Kreisjugendpflege (unter 02602- 124 317) bestellt, unter www.westerwaldkreis.de heruntergeladen oder per E-Mail an kreisjugendpflege@westerwaldkreis.de angefordert werden.



Das Team der Kreisjugendpflege stellt das Jahresprogramm 2022 vor. Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Vortrag für ehrenamtliche Betreuer, Vollmachtnehmer und Interessierte

Was kostet Pflege?

Nicht selten werden die Betreuung und Pflege von Menschen durch nahestehende, zumeist Familienangehörige, organisiert und durchgeführt. Doch irgendwann ist der Tag da, an dem ehrenamtliche Betreuer und Vollmachtnehmer

auf Unterstützungsangeboten angewiesen sind. Am Mittwoch, 16. März, um 18.30 Uhr bietet die Betreuungsbehörde der Kreisverwaltung im Peter-Paul-Weinert-Saal des Kreishauses den Impulsvortrag „Was kos-

tet Pflege“ an. Monika Meinhardt, Leiterin der Seniorenleitstelle, stellt die vielfältigen Möglichkeiten der Versorgungs- und Pflegelandschaft im Westerwaldkreis vor. Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung unter

timo.schattner@westerwaldkreis.de

oder

Tel. 02602/124-343

ist bis zum 14. März erforderlich. Es gilt die 3G-Regel. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.